

# UNTERNEHMERINNEN-AWARD 2023



In fünf Kategorien wurde heuer wieder der Unternehmerinnen-Award vergeben und brachte viele unterschiedliche Erfolgsstorys vor den Vorhang – 15 nominierte Unternehmerinnen gaben bei der Gala im Kursalon Hübner ganz spezielle Einblicke in ihren Alltag. [Alle Fotos: Günther Peroutka]

## Allen Grund, stolz zu sein

**Unternehmerinnen-Award 2023.** Immer mehr Frauen erfüllen sich den Traum vom Unternehmertum und erhalten beim Unternehmerinnen-Award die Chance, ihre Erfolgsgeschichten nach außen zu tragen.

Bereits zum neunten Mal vergab „Die Presse“ gemeinsam mit Frau in der Wirtschaft (FiW) den Unternehmerinnen-Award. Heuer handelte es sich bei dieser Veranstaltung übrigens um ein sogenanntes „Green Event“, zertifiziert mit dem österreichischen Umweltzeichen. Um das zu bewerkstelligen mussten zahlreiche Kriterien erfüllt werden, unter anderem mit einem regionalen, saisonalen und mit dem österreichischen Umweltzeichen zertifizierten Catering. Bereits im Vorfeld wurde ein besonders energiesparendes Technologiekonzept ausgearbeitet und schließlich umgesetzt. Der Blumenschmuck wurde von einem regionalen Gärtner bezogen und auch die Dekoration wurde ressourcensparend und klimafreundlich gestaltet. Alle angefertigten Druckwerke wurden umweltfreundlich produziert und Abfälle wurden sorgfältig voneinander getrennt.

Bei sommerlichem Wetter begrüßte „Presse“-Redakteur Michael Kötritsch als Moderator des Abends das Publikum im Kursalon Hübner zur feierlichen Preisverleihung. Eva Komarek, General Editor für Trend Topics der Styria Media Group und zugleich Mitinitiatorin des Awards, freute sich besonders über den neuerlichen Anmelderekord. Mehr als 250 Einreichungen gingen in der Jury ein. „Es ist ein klarer Beweis, dass es Wirkung zeigt, wenn man Unternehmerinnen vor den Vorhang holt und sichtbar macht. Es wagen sich immer mehr Frauen ins Rampenlicht und teilen ihren Erfolg in der Öffentlichkeit.“

Martha Schultz, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich und Bundesvorsitzende Frau in der Wirtschaft, beobachtet nicht nur eine Zunahme bei der Teilnahme am Unternehmerinnen-Award, sondern generell in der heimischen Wirtschaft. „Fast jedes zweite Unternehmen in Österreich wird von einer Frau gegründet und laut den aktuellen Zahlen sind schon mehr als 50 Prozent der familiengeführten Unternehmen in weiblicher Hand.“ Sowohl Schultz als auch Komarek bezeichnen Unternehmerinnen als echte

Mutmacherinnen. Unternehmerinnen erweisen sich als sehr resilient und führen ihre Firmen auch in Krisenzeiten besonnen weiter. Statistisch gesehen bestehen Unternehmen, die von Frauen geleitet werden sogar länger als jene, die von Männern gelenkt werden. Laut neuesten Studien punkten Unternehmerinnen vor allem mit Teamarbeit, Empathie und Kundennähe – also durchaus Faktoren, die es in Krisenzeiten bedarf, um überlebensfähig zu sein.

**Vielseitige Preisträgerinnen**  
Beim Unternehmerinnen-Award hat es Tradition, dass die Trophäe jedes Jahr von einer anderen Künstlerin gestaltet und von der Galerie Ernst Hilger zur Verfügung gestellt wird. Diesmal wurde diese Ehre der gebürtigen Tschechin Eva Yurková zuteil. Sie studierte Grafik und Druckgrafik an der Universität für Angewandte Kunst in Wien und gestaltete eine florale Trophäe aus Keramik. „Blätter symbolisieren Wachstum und Lebendigkeit“, begründete die Künstlerin den Entschluss zum diesjährigen

Design. Die Erstellung der Kunstwerke war sehr zeitintensiv und dauerte rund sechs Wochen. Die erste Trophäe des Abends wurde von Christine Dornaus, Vorstandsdirektorin Wiener Städtische, in der Kategorie Gründung & Start-up an Felicitas Kohler, Planfactory GmbH, vergeben. Das Unternehmen spezialisiert sich auf Blechbearbeitung. „Wichtig ist, dass man an sich glaubt, dann ist es egal, in welcher Branche man sich bewegt und ob es sich um einen typischen Männer- oder Frauenberuf handelt“, richtete die Tirolerin den Appell an Frauen, ihre Ziele konsequent zu verfolgen. Ebenfalls nominiert in der Kategorie Gründung & Start-up: Veronika und Magdalena Kupfersberger von sister\*hood concept OG aus Wien. In ihrem Shop in Wien können Handwerkskunstwerke erworben werden. Christina Pacher-Wilfinger aus der Steiermark betreibt gemeinsam mit ihrem Mann die Marchi Glasbläserei GmbH.

In der Kategorie Innovation ging der Award an die Steierin Sandra Preiss, Eigentümerin und

Geschäftsführerin der Limbio Business OG. Andreas Rast von der „Presse“ überreichte ihr das Keramikkunstwerk. Herzstück von Limbio bildet Hirnscan-Marketing. Mit Hilfe von Hirnscans kann z. B. Werbung effektiver gestaltet werden. „Erwartungsbrüche sind wichtig, um das sogenannte ‚Wanting‘ im Hirn zu stimulieren“, nannte Preiss einen der wichtigsten Faktoren, um Adressaten emotionaler zu begeistern. „Denn unser Gehirn ist aufmerksamer, wenn es nicht vorhersehen kann, was kommt.“ Unter die Nominierten schafften es heuer in der Kategorie Innovation auch Carmen Trapic, Haar la carte, und Julia Zeitlhuber, cultured 1991 OG. Trapic ermöglicht mit ihrem Konzept Krebspatientinnen und -patienten, die durch die Chemotherapie ihre Haare verlieren, hochwertige und leistungsfähige, hautschonende Haarperücken, die Echthaar täuschend ähnlich sehen. Julia Zeitlhuber produziert vegane Käsealternativen.

In der Kategorie Export gab es einen erneuten Auftritt für Unternehmerinnen-Award-Mitinitia-

# UNTERNEHMERINNEN-AWARD 2023



Christine Dornaus, Vorstandsdirektorin Wiener Städtische, überreichte den Award an Felicitas Kohler von Planfactory GmbH, Gewinnerin in der Kategorie Gründung & Start-up.



Andreas Rast („Die Presse“), gratuliert Sandra Preiss, Geschäftsführerin von Limbio Business OG, zum Sieg in der Kategorie Innovation.



Eva Komarek überreichte den Award in der Kategorie Export an das Mutter-Tochter-Gespann Elisabeth Dreer und Manuela Viana Rivas-Dreer, Utech Systems GmbH.



In der Kategorie Besondere unternehmerische Leistung, gratuliert Monika Cisar-Leibetseder, Generaldirektorin Volksbank Steiermark, Susanne Palli (go-e GmbH) zum Sieg.



Martha Schultz (WKÖ) gratulierte der Gewinnerin in der Kategorie Social Entrepreneurship: Gerlinde Tröstl, Markas GmbH zu ihrem Award.

torin Eva Komarek. Sie übergab die Trophäe an Elisabeth Dreer, Geschäftsführerin der Utech Systems GmbH. Die Siegerin kam gemeinsam mit ihrer Tochter Manuela Viana Rivas-Dreer, die nach vielen Jahren in Texas wieder nach Österreich zurückkehrte, um die Unternehmensführung zu übernehmen. Utech ist Experte u. a. in den Bereichen Schachtaufbauten, Schachteldeckungen, Polypropylen-Rohre und Tiefenimprägnierung. „Mein langer Aufenthalt in den USA hat mir geholfen, viele Eindrücke zu sammeln, die mir garantiert auch in unserem Exportgeschäft helfen“, sagt die Heimkehrerin. Neben Utech wurden in der Kategorie Export auch noch Martina Pletzenauer, Biologon GmbH, und Valerie Wolff, Vello Bike, nominiert. Das Tiroler Unternehmen Biologon ist Experte im Bereich Privat-Label-Produkt und

produziert u. a. Bio-Müslis und Bio-Energyriegel auf schonende Weise. Vello Bike denkt das Faltrad neu und macht aus dem Rad für die letzte Meile ein alltagstaugliches Fahrrad für jede Meile.

Susanne Palli, CEO der go-e GmbH, ist Gewinnerin in der Kategorie Besondere unternehmerische Leistung. Monika Cisar-Leibetseder, Generaldirektorin Volksbank Steiermark, übergab der Kärntnerin den Award. „Wir produzieren intelligente Charger für E-Fahrzeuge. Zum Beispiel sieht man bei unseren Chargern, wie sich der Strompreis entwickelt und man kann laden, wenn der Strom gerade am günstigsten ist. Gleichzeitig kann man das E-Auto zuhause über PV-Strom beladen.“ Gegründet 2015 ist das Unternehmen stetig gewachsen und hat neben Österreich und Deutschland nun auch einen Standort in Schweden. Nominiert wur-

den in der Kategorie Besondere unternehmerische Leistung zudem Caroline Birnbauer, Geschäftsführerin des Metallbaubetriebs Birnbauer GmbH im Burgenland, und Katharina Gregori von dem Kärntner Nudelproduzenten Finkensteiner Teigwaren e.U.

In der Kategorie Social Entrepreneurship konnte sich Gerlinde Tröstl, Geschäftsführerin von Markas GmbH, den Sieg sichern. Martha Schultz überreichte ihr den Preis. Markas bietet Facility Services, speziell im Gesundheitswesen. Diversität und Inklusion wird bei dem familiengeführten Unternehmen groß geschrieben. „Wenn man weiß, dass 15 bis 18 Prozent der Bevölkerung mit einer Behinderung lebt, muss es beim Recruiting eine Selbstverständlichkeit sein, diese Menschen in der Arbeitswelt zu integrieren. Die Chancengerechtigkeit muss im Fokus

stehen.“ Ingrid Hofer aus Lustenau und Eva-Maria Kriechbaum von der Sensation Ausstellungen GmbH waren ebenfalls in der Kategorie Social Entrepreneurship nominiert. Hofer lässt Kinderherzen mit ihren Kinderliedern und Kinderbüchern höher schlagen – allen voran mit Eddy Teddy. Demnächst ist der kleine Bär sogar als Kindermusical zu bewundern. Kriechbaum bringt mit Dialog im Dunkeln Sehenden die Welt der Blinden näher und sensibilisiert für die Bedürfnisse von Menschen, die auf einen der wichtigsten Sinne verzichten müssen.

Den Abschluss des Unternehmerinnen-Awards machte die Vergabe des Sonderpreises #schaffenwir! an Christina Roth, die mit ihrer Ledermanufaktur ein aussterbendes Handwerk am Leben hält. Sie nahm die Auszeichnung von Mariana Kühnel, Generalse-

cretär-Stellvertreterin der WKÖ in Empfang.  
Nach der Preisverleihung nutzen die zahlreich erschienenen Unternehmerinnen die Gelegenheit, sich zu vernetzen und auszutauschen. Die Erwartungen für das Zehn-Jahr-Jubiläum des Unternehmerinnen-Awards 2024 sind in jedem Fall hoch: Rückt man noch näher an die Marke von 300 Teilnehmerinnen heran? Die Vorzeichen stehen gut, denn die Gala machte Mut auf noch mehr Sichtbarkeit der heimischen Unternehmerinnen.

INFORMATION
Eine Medienkooperation von der „Presse“ Verlags-GmbH & Co. KG und Frau in der Wirtschaft (FiW), mit finanzieller Unterstützung von Wiener Städtische Versicherung.



Die Trophäe wurde heuer von der tschechischen Künstlerin Eva Yurková gestaltet und symbolisiert Wachstum und Lebendigkeit.



Mit Charme und Humor führte Michael Kötritsch von der „Presse“ im Kursalon Hübner beim Wiener Stadtpark souverän durch die Gala.



Der Sonderpreis #schaffenwir! von der WKÖ ging an Christina Roth.



Award-Mitinitiatorin Eva Komarek (Styria Media Group) und Martha Schultz, Vizepräsidentin WKÖ und Bundesvorsitzende Frau in der Wirtschaft.



Jede Menge Frauenpower beim Unternehmerinnen-Award, der vielen Frauen Mut zum Unternehmertum machen soll.